

● Neckarau, Gießenbrücke

Neckarau ist lange Zeit inselartig von Flussrinnen, so genannten Gießen, umgeben und nur über zwei Brückenübergänge erreichbar. Bei der Gießenbrücke zwischen heutiger Neckarauer Straße und Fischerstraße, Höhe Friedrichstraße, handelt es sich ursprünglich um einen hölzernen Übergang, der 1748 durch eine fünfbogige steinerne Brücke ersetzt wird. Nach der Gründung von Festung und Stadt Mannheim 1606/07 ziehen kriegerische Wirren das nahe Neckarau immer wieder in Mitleidenschaft. Von hier aus nimmt im Dreißigjährigen Krieg General Tilly 1622 Mannheim ein. Französische Truppen besetzen Neckarau im Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688–1697) und belagern Mannheim, das der Übermacht nur kurz trotzen kann. Während der Koalitionskriege startet 1795 der österreichische General Graf von Wurmser (1724–1797) von Neckarau und Seckenheim aus den Angriff auf das französisch besetzte Mannheim. Als die Franzosen die Stadt 1799 zurückerobern, kommt es auch bei der Gießenbrücke zu blutigen Gefechten. 1803 wird Neckarau im Gefolge des Reichsdeputationshauptschlusses badisch. Die Gießenbrücke wird 1853/54 abgebrochen und durch einen Damm ersetzt.

©  **STADTARCHIV MANNHEIM**
INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

Gliederung der Mannheimer Stadtpunkte:

- Festung · Planstadt · Residenz
- Migration · Toleranz · Verfolgung
- Bürgertum · Handel · Industrie
- Demokratie · Arbeiterbewegung · Widerstand
- Lebendige Stadt · Geschundene Stadt · Moderne Großstadt

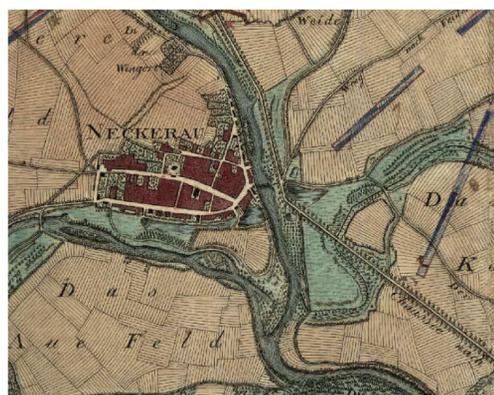
Weiterführende Informationen: www.mannheim.de



Neckarau mit der alten, hölzernen Gießenbrücke. Ausschnitt aus dem Situationsplan der Eroberung Mannheims von 1622, gestochen von Eberhard Kieser nach einer Zeichnung von Lorenz Engelhard.



General Johann Tserclaes Graf von Tilly (1559–1632), Heerführer der Katholischen Liga im Dreißigjährigen Krieg, überwacht zunächst mit einem in Neckarau stationierten Reiterregiment Schloss Eichelsheim und Mannheim, bevor er Stadt und Festung erfolgreich erobert. Stich nach einem Porträt von Anton van Dyck, nach 1625.



Die Spezialkarte der Gegend von Mannheim aus dem Jahr 1780 veranschaulicht die ehemals inselähnliche Lage Neckarlaus, am Ortsrand rechts die Gießenbrücke.

Den Kampf um die Gießenbrücke während der Revolutionskriege am 18. September 1799 stellt der 1817 in Mannheim geborene Philipp Hauser in seinem Historienbild dar. Gut zu erkennen ist die Skulptur des Heiligen Nepomuk, des Schutzpatrons der Brücken.

